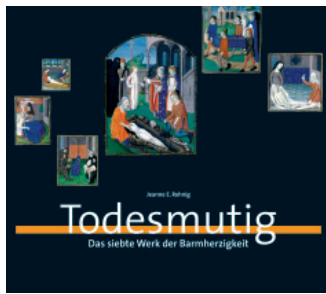


Todesmutig



Jeanne E. Rehnig:
Todesmutig
Das siebte Werk der Barmherzigkeit
Ca. 220 Seiten, 102 farbige Abbildungen
ISBN 3-936057-16-8
Fachverlag des deutschen Bestattungsgewerbes GmbH
Düsseldorf 2006

Nutzen Sie den bis 31.07.2006 gültigen Preis des Vorzugsangebotes!

Vorzugsangebot bis zum 31.07.2006 49,- €
Anschließend im Buchhandel 79,- €

Hiermit bestelle ich verbindlich _____ Exemplar/e des Buches
Jeanne E. Rehnig: **Todesmutig. Das siebte Werk der Barmherzigkeit**
zum Vorzugspreis von **49,- €**

Name / Vorname

Firma

Straße

PLZ / Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

Bestellen Sie unter **Telefax: 0211/160 08 50,**
Telefon: 0211/160 08 15 oder **E-Mail: stock@bestatter.de**



Die Erstellung des Buches wurde gefördert durch:

Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
Stiftung Humatia für Sepulkalkultur



Todesmutig

Todesmutig

Das siebte Werk der Barmherzigkeit



Todesmutig – Das siebte Werk der Barmherzigkeit

Todesmutig. Mut gehört zu einer der sieben christlichen Tugenden neben Glaube, Liebe, Hoffnung, Weisheit, Gerechtigkeit und Mäßigung. Doch wer hat den Mut, dem Tod täglich ins Angesicht zu schauen? Ärzte, Hospizmitarbeiter, Seelsorger, Pathologen oder auch Bestatter sind so todesmutig. Der Tod gehört zum Leben und doch auch wieder nicht. Wir haben den Umgang mit Verstorbenen in unserer Gesellschaft weitgehend an Spezialisten des Todes delegiert.

Wer weiß heute eigentlich noch, wie man mit einem Toten umgeht? Augen schließen, waschen, kämmen, ein letztes Mal pflegen, einkleiden, aufbahnen oder Hände falten – alles Tätigkeiten, die früher selbstverständlich von den Angehörigen der Verstorbenen ausgeführt wurden.

Tote zu bestatten gehört im Christentum zu den sieben Werken der Barmherzigkeit ebenso wie Hungernde zu speisen, Fremde zu beherbergen, Kranke zu pflegen, Gefangene zu besuchen, Nackte zu kleiden oder Armen zu helfen. Der Wert der Barmherzigkeit liegt darin, Notleidenden zu helfen, ohne dabei an den Lohn zu denken.

Doch dieses Werk der Barmherzigkeit wurde in der Geschichte der Menschheit zunehmend vernachlässigt und an verschiedene Berufsgruppen abgegeben. Das Buch von Jeanne E. Rehnig „Todesmutig. Das siebte Werk der Barmherzigkeit“ zeigt, wie viele Menschen an einer Bestattung beteiligt waren und zeichnet den Prozess der zunehmenden Professionalisierung vom Mittelalter bis heute nach.



Dabei geht es um

Nachbarn
Beginen & Begarden
Seelnonnen & Bruderschaften
Zünfte & Gilden
Nonnen & Mönche
Leichenbitter & Todansager
Totenfrauen & Guttod-Beterinnen
Klageweiber & Totenwächter
Fuhrunternehmer & Schreiner
Schneider & Juweliere
Totenbeschauer & Totengräber
Pfarrer & Seelsorger
Floristen & Steinmetzen
Fotografen & Friedhofsgärtner
Sargträger & Fackelträger
Grabredner & Maskenbildner
Keramiker & Kremationstechniker
Komponisten & Musiker
Leichenbeschauer & Thanatopraktiker
oder auch Zeremonienmeister & Bestatter

Während Totengräber lange Zeit zu den so genannt „unehrlichen“ Berufen gehörten, hat sich das Image der Bestattungsbranche durch die Professionalisierung im 20. Jahrhundert nachhaltig verändert.

So zählen zu den Todesmutigen heutzutage fast nur noch die Spezialisten.



Todesmutig

Das bedeutendste Buch über die Bestattungsbranche:

- Hier wird die Geschichte der Bestattungsbranche über acht Jahrhunderte historisch aufgerollt.
- Die erstmals in dieser Zusammenstellung zu sehenden farbigen Abbildungen zeigen, dass die mit der Bestattung verbundenen Aufgaben durchaus nicht immer tabuisiert waren.
- Alle mit der Bestattung verbundenen Tätigkeiten sind mit faszinierenden Darstellungen in der Kunstgeschichte belegt.
- Die Entwicklung der Bestattungsbranche zeigt den Prozess der Professionalisierung, bei dem unterschiedlichste Berufe und Tätigkeiten zunehmend zusammengeführt worden sind, die heutzutage das Spektrum des modernen Dienstleistungsangebots eines Bestattungsinstituts ausmachen.
- In einer so traditionsreichen Branche wie der Bestattungsbranche kann die Geschichte von Bestattungsinstituten mit allgemeinen Entwicklungen regionaler Bräuche und Riten in Deutschland verglichen werden.
- Es wird deutlich, wie viele Nachbarbranchen in die Bestattungsbranche involviert sind, wie Schneider, Juweliere, Papierwaren- oder Trauerwarenhersteller.
- Das Buch gibt Einblick in die anspruchsvollen und vielfältigen Tätigkeiten eines modernen Bestatters.
- Das opulent illustrierte Buch verändert das Image der Bestattungsbranche – vielleicht sogar bei denjenigen, die die Themen Tod und Sterben bisher verdrängt haben.
- Zu dem Buch ist die gleichnamige Ausstellung im Museum für Sepulkralkultur in Kassel vom 17.09.06-11.02.07 zu sehen (www.todesmutig.net).

Dr. Kerstin Gernig

